

# **Lycopodii herba (+ - !)**

## **Anwendung**

Volksmedizin: Innerlich bei Blasen- und Nierenbeschwerden, Rachenkatarrh und Tonsillitis, Menstruationsbeschwerden, Rheuma und Impotenz; äußerlich bei Wunden sowie juckenden und nässenden Ekzemen der Haut.

Homöopathie (Kraut und Sporen (!)): Bei Leber- und Gallenleiden, allgemeiner Blutvergiftung, Entzündungen der Atemwege, Verdauungsstörungen, Krampfaderleiden, Stoffwechselkrankheiten, chronischen und akuten Hautleiden, Entzündungen der weiblichen Genitalorgane, Menstruationsstörungen sowie bei Verhaltens- und Verstimmungsstörungen.

Die Wirksamkeit für die angegebenen Indikationen sind nicht belegt.

## **Dosierung**

ED: 1,5g Droge

Tee: 2-3mal täglich eine Tasse trinken.

Homöopathisch: 5 Tropfen oder 1 Tablette oder 10 Globuli oder 1 Messerspitze Verreibung alle 30-60min (akut) und 1-3 mal täglich (chronisch); parenteral: 1-2ml s.c. akut: 3mal täglich; chronisch einmal täglich (HAB1).

## **Wirkmechanismen**

Der alkaloid- und polyterpenhaltigen Drogen wird eine diuretische Wirkung zugeschrieben, die nicht durch valide Untersuchungen belegt ist.

## **Anwendungsbeschränkung**

Risiken der bestimmungsgemäßen Anwendung therapeutischer Dosen der Drogen und Nebenwirkungen sind nicht bekannt. Bei längerem Gebrauch der Drogen ist mit Reizwirkungen zu rechnen. Trotz der Toxizität der Alkaloide wurden bisher keine Vergiftungen beobachtet (Lycopodin LD50, Maus, i.v., 28 mg/kg KG, Seltenheit, kein Anreiz zur Ingestion, geringer Alkaloidgehalt?).

## **Charakteristik**

Bärlappkraut ist der oberirdische Teil von *Lycopodium clavatum* (L.).

In der Homöopathie werden auch die Sporen von *L. clavatum* verwendet.

Herkunft

China und Osteuropa

Gewinnung

Sammlung aus Wildbeständen mit anschließender Lufttrocknung oder künstlicher Wärmezufuhr von max. 40°C.

Formen

Ganz-, Schnitt- und Pulverdroge

Verfälschungen und Verwechslungen  
Möglich mit *Lycopodium annotinum* und *L. selago*.

Zubereitung  
Tee: 1-2 Teelöffel Droge mit 150ml kochendem Wasser überbrühen und nach 10-15min abfiltrieren.

Reinheit  
Asche: max. 4% (EB6)

## Substanzen

- Alkaloide (ca. 0,1 bis 0,4%): u.a. vom Lycopodin- und Lycodan-Typ (von Piperidinalkaloiden abgeleitet), Hauptalkaloide Lycopodin und Dihydrolycopodin, in Spuren auch Nicotin
- Triterpene: u.a. alpha-Onocerin, Lycoclavatol, Lycoclavanol, Serratendiol (in Pflanzen japanischer Herkunft nachgewiesen)
- Steroide: u.a. beta-Sitosterol, Campesterol, Stigmasterol
- Flavonoide (0,2%): u.a. Chrysoeriol, Luteolin, Apigenin-4'-O-glucosid-2',5'-p-cumaroylester

## Anwendung in Lebensmitteln

Keine Angaben

## Synonyme

Herba Lycopodii  
Herba Musci clavati

## Volkstümliche Namen

Bärlappkraut (dt.)  
Club moss (eng.)  
Erba strega (it.)  
Herbe de lycopode a massue (frz.)

## Indikationen

Blutvergiftung (Hom.)  
dyspeptische Beschwerden (Hom.)  
Frauenleiden (Hom.)  
Gelenkschmerzen (Asiatisch, C)  
Gelenkschmerzen (Asiatisch, C)  
Harnwegsinfektionen (Andere, ?)  
Hauterkrankungen (Hom.)  
Leberleiden (Hom.)  
Ödeme (Asiatisch, C)  
Sexualorgane, Erkrankungen der weiblichen (Hom.)

Trauma (Asiatisch, C)

## **Sicherheit**

Unzureichende Informationen zur Klassifizierung.

## **Komm. E Monographien**

Keine

## **Wirksamkeit**

Unzureichende Informationen für eine Bewertung